

KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

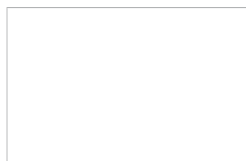
Aus dem Nachlaß Individualpoesie Abschrift zu WA I 42.2, 61-63 WA: H,

I 42.2, 286

GSA 25/W 3151

https://archive.thulb.uni-jena.de/gsa/receive/gsa_cbu_00015258

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



GOETHE- UND SCHILLER-ARCHIV

Bestand:

Goethe, Johann Wolfgang von / Werke

Werke

Aus dem Nachlaß
Individualpoesie
Abschrift zu WA I 42.2, 61-63
WA: H, I 42.2, 286

alt: GSA 25/XXXIX, A, 74

Signatur: **GSA 25/W 3151**

gsa_derivate_00007083:/27WEL0315000219_02905.tif

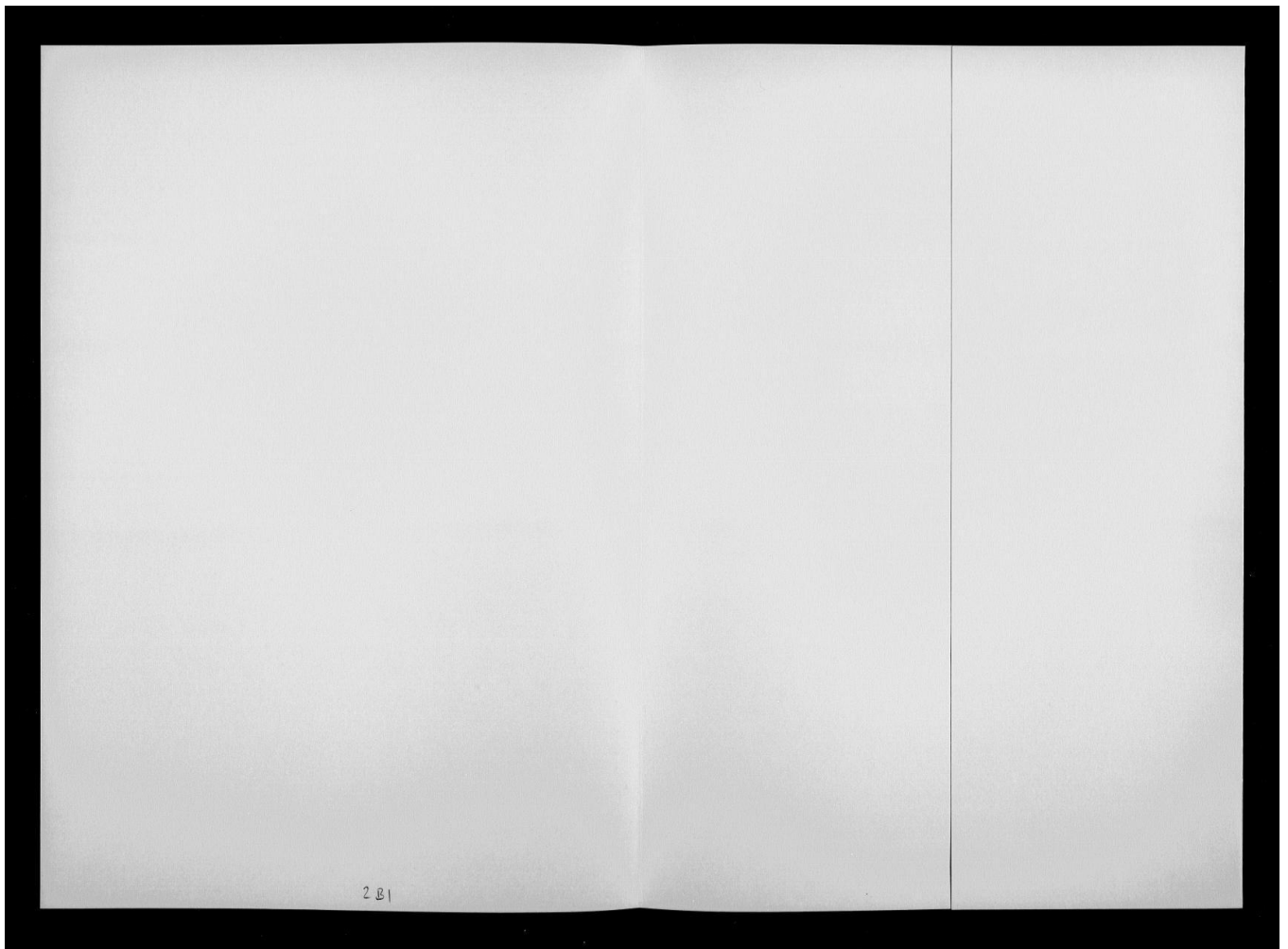
GOETHE-UND SCHILLER-ARCHIV

Bestand:

Signatur: GSA25/W3157

alt: GSA25/XXXIX, A, 14

gsa_derivate_00007083:/27WEL0315000219_02907.tif



gsa_derivate_00007083:/27WEL0315000219_02909.tif

16.

Judisichal - Fagel.

Ganz wies zu ihm und mir
Holtkeopfen naumen gessicht fuf
die Judisichal opfen in mittellbar
zu. Mann die eingeleute waschen
Kopf waschen, dann eine solch Gabe
waschen ist, fuf fuf und fuf
Vollung wach Kammern fuf
waren sie fuf fuf fuf
zu in. Manse der fuf fuf fuf
aussetzt das sie jetzt wach nicht
müssen wach sie sind, wach sie
fuf in der Manse der wach
dieser waschen und wach sie
aussetzt wach, fuf fuf fuf
wachs zu einer allgemainen Kammern,
auch golorugen Kammern, wie sie
solch wach fuf. Die wach fuf
wachs zu wach, wach ist wach
zu fuf fuf fuf.

Die fuf fuf fuf auf einer
wachs fuf fuf fuf fuf
dieser, wach fuf fuf fuf
wachs fuf fuf fuf fuf
wachs fuf fuf fuf fuf

4
 Zerstören liebend, sein Zerstör-
 ber auf mit Hingemalten morätend,
 Ist ein gar liebend-müthiges Wort, sein
 Zerstören vorkindlich vuzugestatten.

Gloß ist in seiner Einge-
schiffen von eingebau; in
Gevorden nur durch die sehr ist
aufgewand und er ist jetzt in
Kaufmanns meist nach dem. Und
es ist wohl keine Frage mehr
diese den Vorn ab welche jetzt
aufrecht stehen, den nicht mehr
zusammen zu geben jetzt.

[illegible]

Ich kann nicht differenzieren kann
 irgendwelchen Abstand zu bestim-
 men das Bräunten meiner Bräunten
 zu messen, mag sein das ich nicht

verleihen. Das wird aber zu einem jenen
Talent begnügen, das sich nicht durch
unmittelbare Goffmann, sondern durch
sich selbst eine neue Behandlung, auf eine
neue zu der Höhe verhält, um zu dem
ästhetischen Erkenntnis zu gelangen,
wo nur das Massenausschlag aber das
des Unvergleichlichen gewogen festhält, das
gehorcht nicht. Für jedes Kunst und
jeder Tugend dergleichen Beispiele
auszuweisen, wo es nicht fest ist, dass
den Kunst und die Natur selbst
ihren Talent nicht mehr, nicht
selbst ausgebildet, in der Natur
nicht ablesbar können.
